

Infektion mit Vibrio anguillarum bei Aalen
aus der Deutschen Bucht nimmt 1975 wieder zu

Bei der diesjährigen Überprüfung auf eine Infektion mit Vibrio anguillarum wurden die von 8 Kuttern im August und September 1975 sowie von FFK "Solea" im September und Oktober 1975 aus der Deutschen Bucht angelandeten Aale unter-

sucht. Nach dem seit 1971 beobachteten Rückgang der Salzwasseraalseuche bei den Exemplaren dieses Gebietes (im Vergleich zu den Ergebnissen der Jahre 1969 und 1970) ist nun wieder eine steigende Tendenz der Krankheit deutlich.

Von insgesamt 5.637 kg im Gebiet um EE1, H1 und DB-Tonne gefangenen Aalen waren 73,6 % gesund und 19,9 % krank; 6,5 % waren bei der Anlandung bereits tot oder wegen Schwäche an Bord geschlachtet worden. Das bedeutet einen prozentualen Anteil der kranken Exemplare von 26,4 %, der erheblich das Vorjahresergebnis (1974 = 10,3 %) übersteigt.

Monat	Kutter	Fang	davon	davon krank	davon bereits
		insges.	gesund	angelandet	tot bzw. wegen Schwäche geschl.
		kg	%	%	%
August	A	447	78,6	17,4	4,0
"	B	139	71,9	9,4	18,7
September	C	225	81,2	18,8	0,0
"	B	168	38,7	39,0	22,3
"	D	206	48,5	30,6	20,9
"	A	402	49,7	29,8	20,5
"	A	174	43,1	51,7	5,2
"	E	232	69,8	18,3	11,9
"	F	501	49,9	50,1	0,0
"	D	228	55,9	30,5	13,6
"	A	208	87,7	9,6	2,7
"	E	527	48,8	9,3	5,9
"	G	504	86,4	7,9	5,7
"	A	205	48,8	51,2	0,0
"	H	420	79,5	14,4	6,1
"FFK Solea"		575	98,8	1,2	0,0
Oktober	"	474	99,0	1,0	0,0
		5637	73,6	19,9	6,5

Die Wassertemperatur in dem in der Nähe der genannten Fangplätze gelegenen Gebiet bei Feuerschiff Elbe I betrug im Monatsmittel am Boden im August 16,9°C, im September 17,3°C und im Oktober 13,9°C. Der Salzgehalt am Boden belief sich im Monatsmittel im August auf 31,74 ‰, im September auf 32,24 ‰ und im Oktober auf 31,26 ‰.

E. Aker

Institut für Küsten- und Binnenfischerei
Laboratorium Kiel

Dänisch-deutsch-niederländische Expertenkonferenz
berät über Wattenmeergebiete

Auf Einladung der Niederlande tagte vom 26. - 28.11.1975 eine dänisch-deutsch-niederländische Expertengruppe in Schiermonnikoog (Niederlande), um sich einen Überblick über die gegenwärtige Bedrohung der Dänemark,